

Jahresbericht 2020

Alles bleibt anders



Was bleibt

Liebe Leserinnen und Leser,

Veränderung gehört zum Leben. Das vergangene Jahr brachte dem Diakoniewerk Martha-Maria eine Menge an Veränderungen, die in diesem Bericht dokumentiert sind. Neue Gesichter im Verwaltungsrat, die Verabschiedung eines Direktors, der 20 Jahre die Geschichte des Unternehmens geprägt hat, der Tod von verdienstvollen Diakonissen, Wechsel in der Mitarbeiterschaft, neue Projekte und Arbeitsbereiche.

Nur für ein Drittel des vergangenen Jahres kann ich über all dies aus eigener Beobachtung berichten. Auch meine persönliche Situation hat sich durch den Eintritt in die neue Aufgabe als Vorsitzender des Vorstands sehr verändert. Ich bin dabei, einzutauchen in die Martha-Maria Welt und Kultur. Eine beeindruckende Erkundungsreise, leider gelegentlich mit Reisebeschränkungen!

Denn ganz unerwartet verlangte uns ein anderes Ereignis im vergangenen Jahr die größte Veränderungsbereitschaft ab. Es hat tief in unsere persönlichen Lebenspläne und betrieblichen Abläufe eingegriffen. Der Umfang der Auswirkungen steht in umgekehrtem Verhältnis zur Größe der Ursache: ein mikroskopisch kleines Virus stellte die Welt auf den Kopf. Fast hat man den Eindruck: alles ist anders geworden.

In dieser Situation ist es besonders wichtig, auf das zu schauen, was bleibt. Die Werte von Martha-Maria bleiben auch in der Krise. Glaube – Hoffnung – Liebe. Kreuz, Anker und Herz. Die Liebe, die alles Tun und Planen durchdringt. Der Glaube, dass Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit Sinn haben, und die Hoffnung, dass sie sich am Ende durchsetzen werden. Diese drei bleiben. Auch wenn alles anders bleibt.

Mit freundlichen Grüßen und danke für Ihr Interesse am Jahresbericht 2020

Ihr
Dr. Hans-Martin Niethammer
Direktor

Wechsel im Vorstand

Mit einem Festakt ist am 24. Juli 2020 Pastor Andreas Cramer in den Ruhestand verabschiedet worden. Zugleich wurde sein Nachfolger Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer eingeführt.



Andreas Cramer, Dr. Hans-Martin Niethammer und Bischof Harald Rückert (von links).

Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein würdigte den scheidenden Direktor und grüßte dessen Nachfolger.

Genau 20 Jahre hat Pastor Andreas Cramer das Diakoniewerk Martha-Maria als Vorstandsvorsitzender gelenkt und geprägt. Unter seiner Führung wurde die heutige Unternehmensstruktur geschaffen, die Zahl der Mitarbeitenden hat sich auf heute 4.400 mehr als verdoppelt. Das Unternehmensleitbild und die Zukunftsstrategie „Martha-Maria 2020“ hat Herr Cramer maßgeblich entwickelt und über zahlreiche Seminare in die Mitarbeiterschaft getragen. Beim Abschied betonte Harald Rückert, der Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Andreas Cramer habe immer den Traum gelebt, der schon die Gründerinnen und Gründer des Diakoniewerks beseelt und geleitet habe: Mit Mut, Kraft und einer klaren Vision Veränderung anzugehen und Nächstenliebe zu gestalten. Pastor Cramer habe in den zurückliegenden Jahren diesem Traum immer wieder neue, konkrete Gestalt verliehen. „Das Zeugnis der Diakonissen war Inspiration, Kraftquelle und Motivation für Ihren Einsatz“, betonte Rückert.

Wegen der Corona-Pandemie kamen viele Grußworte per Video, unter anderem von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Oberbürgermeister Marcus König, Diakoniepräsident Ulrich Lilie, Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg (bis 11/2020) und von Arlindo Romao aus Chicouque. Eine besondere Auszeichnung hatte Bayerns Diakonie-Chef Michael Bammessel mitgebracht: Er verlieh – auch im Namen des anwesenden Oberkirchenrats Dieter Kaufmann – Andreas Cramer das Goldene Kronenkreuz, die höchste Auszeichnung der Diakonie in Deutschland. Direktor Cramer bedankte sich für die vielen guten Wünsche.

Dr. Niethammer dankte für den herzlichen Empfang und das Vertrauen, das er schon habe spüren können. Er habe großen Respekt für die Arbeitsleistung seines Vorgängers.

Neuer Verwaltungsrat von 2020 bis 2025



Anfang Mai 2020 hat sich der Verwaltungsrat des Diakoniewerks Martha-Maria neu konstituiert. Von links: Direktor Andreas Cramer (bis 31. August 2020), Angelika Schmidt, Oberin Roswitha Müller, Thomas Völker, Markus Jung, Sr. Doris Wöstenfeld, Dieter Reinert, Anke Neuenfeldt, Stefan Maier, Siegfried Kitzmann, Dieter Kießling, Kirsten Schätz, Dr. Tobias Mähner, Stefan Burrer, Gottfried Liese, Dr. Hans-Martin Niethammer (ab 1. September 2020), Eric Söllner, Damaris Hecker, Daniel Schopf (abwesend).



Pastor Wolfgang Rieker wurde als Verwaltungsratsvorsitzender nach 23 Jahren im Amt verabschiedet. Als neuer Vorsitzender des Verwaltungsrats wurde Pastor Gottfried Liese (seit 2006 Verwaltungsratsmitglied) gewählt.

Ausgeschieden ist nach 28 Jahren auch Dr. Udo Heissler. Er wurde für sein jahrzehntelanges Engagement, auch in zahlreichen weiteren Bereichen der Diakonie, mit dem Goldenen Kronenkreuz geehrt.



Mit Abstand das Beste: Gott ist uns nahe

Das vergangene Jahr stellte uns alle vor ganz besondere Herausforderungen. Vieles wurde auf den Kopf gestellt. Wir mussten lernen, dass jetzt oft das Gegenteil von dem stimmt, als was bisher galt. So auch mit dem Spannungsfeld von Nähe und Distanz. Üblicherweise hat jeder Mensch seinen individuellen Abstand, bei dem er sich wohlfühlt. Überschreitet ein anderer diese unsichtbare Grenze, dann tritt er mir buchstäblich zu nahe. Andererseits wenn jemand zu distanziert ist, dann ist das auch ein deutliches Signal.

Im vergangenen Jahr war plötzlich alles ganz anders. Nicht mehr das persönliche Empfinden war entscheidend. Das Virus, vor dem alle berechtigterweise Angst hatten, bestimmte Abstand und Nähe. Es war auf einmal höflich, ja zeigte wahre Nähe, wenn man sich nicht mehr die Hand gab, sondern nur von weitem winkte. „Social Distancing“ ist die neue Etikette.

Aber auch das andere haben wir erfahren: eine neue Aufmerksamkeit, ein herzliches Interesse. Es meldeten sich auf einmal Menschen und fragten nach unserem Ergehen, zu denen wir sonst nur selten Kontakt hatten. Und weil man sich nicht mehr regelmäßig traf im Gottesdienst, telefonierte man mehr oder schrieb eine Mail. Es entstand eine neue, freundliche, Anteilnehmende „gefühlte Nähe“ trotz Distanz.

Auch in der Schwesternfamilie mussten wir neu Nähe und Distanz lernen. Jeder Tisch im Speisesaal war von nur einer Schwester besetzt, mit zwei Meter Abstand. Bei jeder Zusammenkunft mussten wir uns gegenseitig erinnern: bitte Abstand einhalten, bitte Maske tragen! Und dann, als trotz aller Vorsichtsmaßnahmen die ersten Schwestern erkrankten und die strengen Quarantänemaßnahmen eingehalten werden mussten, war dies nahezu unerträglich. Wir Menschen brauchen einander, die menschliche Nähe.

Wie gut, dass wir uns in jeder Situation in Gottes Nähe geborgen wissen durften, auch in der Einsamkeit der Quarantäne.

Gott ist dann am allernächsten, wenn er am weitesten entfernt scheint. (Martin Luther)

Schwester Roswitha Müller
Oberin

DANKE!

Ihre große Dankbarkeit brachten die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber allen Mitarbeitenden für deren außerordentlichen und engagierten Einsatz in der bereits ein Jahr dauernden Sonderbelastung durch die Pandemie zum Ausdruck.

Auch Direktor Dr. Hans-Martin Niethammer betonte in seiner virtuellen Weihnachtsansprache, dass es gerade in diesem Jahr besonders viel Grund gab, Wertschätzung und Dank unseren Mitarbeitenden gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Viele wurden bis an ihre Grenzen und manchmal darüber hinaus gefordert. Sie mussten nicht nur um die Gesundheit von Patienten und das Überleben von Bewohnern fürchten, sondern auch um die eigene Gesundheit. Andere haben sich mit Hochdruck um die Beschaffung von Schutzkleidung, um die Erstellung von immer neuen Hygienekonzepten oder die Beantragung von Hilfgeldern gekümmert. Danke auch für viele kreative Ideen, mit denen es immer wieder gelang, den Funken der Menschlichkeit in dieser schweren Zeit zu bewahren.

ZDF: Zahlen, Daten Fakten

40 DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN AN **10** STANDORTEN
E WIE BIS **W** WIE
 ECKENTAL WÜSTENROT
 über Freudenstadt, Halle, Hohenschwangau, Lichtenstein-Honau, München, Nagold, Nürnberg, Stuttgart

75 NATIONEN
4.400 MITARBEITENDE
200 BETREUTE KINDER

367.680 Verpflegungstage in der Altenhilfe

220 BETREUTE WOHNUNGEN
835 STATIONÄRE BEWOHNER
603 AMBULANTE KUNDEN

107 ZIMMER
 Hotel Teuchelwald Freudenstadt
 Martha-Maria-Hotel Hohenschwangau
 Martha-Maria Gästezimmer Nürnberg

320 Millionen € betrieblicher Umsatz

40.000 Patientinnen und Patienten
1.100 Krankenhausbetten

306 AUSZUBILDENDE SCHÜLER/INNEN
16 AUSBILDUNGSBERUFE
6.500 FORTBILDUNGSTAGE

Neue Homepage für Martha-Maria

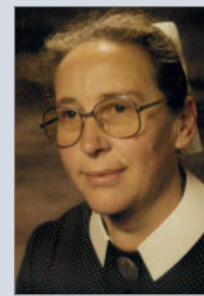


Am 21. Oktober ging nach langen Planungen und Vorbereitungen die neue Homepage an den Start. Das Team der Öffentlichkeitsarbeit um Volker Kiemle hat intensiv an vielen Details gearbeitet. Die Seiten wirken frisch und einladend. Im Hintergrund sind viele technische Details eingearbeitet worden, die die Seiten auf einen aktuellen und modernen Stand bringen. Unterstützt wurde das Team der Öffentlichkeitsarbeit von vielen Redakteuren in unseren Einrichtungen, die für „ihre“ Seiten verantwortlich sind. Die Inhalte werden mit einer aktualisierten Version von Typo3 gepflegt. Zum Start erhielten alle Mitarbeitenden einen kleinen Gruß und ein Quiz, das zur Beschäftigung mit den neuen Seiten einlud.

Abschied 2020

Diakonisse Gudrun Strehle

* 1. März 1941
 † 9. Oktober 2020



Psalm 143,10

Schwester Gudrun Strehle wurde in Stuttgart geboren. Im Alter von sieben Jahren wurde sie evangelisch getauft zusammen mit ihren drei Geschwistern. Durch ihre älteste Schwester, die Mitglied der Evangelischen Marienschwesternschaft in Darmstadt wurde, kam sie in intensiven Kontakt mit dieser Kommunität. Sie erfuhr dadurch viele Impulse für ihr Leben und ihren Glauben.

1959 kam sie als Schwesternhelferin nach Martha-Maria und trat als Diakonisse ein. 1963 wurde sie eingekleidet, 1966 eingesegnet. Ihre Einsatzorte waren zunächst das Kinderheim und die Mutterhausküche. Von 1964 bis 1988 war sie in unserem Münchener Krankenhaus tätig, zuerst in der Küche, später als Dauernachtwache. Nach ihrer Rückkehr nach Nürnberg war sie im Seniorenzentrum, in der Zentralsterilisation, in der Bettenzentrale und im Luisenheim eingesetzt.

Schwester Gudrun hatte in vielerlei Hinsicht ernsthafte Krankheitsnöte zu durchstehen. Oft klagte sie über Schmerzen und große Kraftlosigkeit. So kam es, dass sie 1998 ihren Dienst beenden musste. Ihr Lebensinhalt wurde dann mehr und mehr das Bibellesen und Beten. Jesus anzubeten und seine Herrlichkeit zu loben, das war ihr ein Herzensanliegen.

Ein Sturz im vergangenen Sommer führte dazu, dass sie mehrere Wochen in unserem Krankenhaus verbringen musste. Nach ihrer Rückkehr ins Luisenheim erholte sie sich nur sehr langsam. Es war Gottes heiliger Wille, dass sie überraschend schnell heimgerufen wurde. Wir wissen sie nun am Ziel und sie darf ihren Heiland schauen, an den sie geglaubt und den sie geliebt hat. Wir rühmen Gottes Liebe über ihrem Leben.

Diakonisse Erna Günther

* 9. Januar 1923
 † 28. Dezember 2020



Psalm 23,3

Schwester Erna Günther wurde in Reichen-Birkendorf, Kreis Guhrau, in Schlesien geboren. Mit ihrer jüngeren Schwester wuchs sie in einer gläubigen Landwirtschaftsfamilie auf. Schon als sehr junges Mädchen war sie mit ernsthafter Krankheitsnot konfrontiert und musste auch sonst viel Schweres erleben. Die Mutter starb nach sieben Jahren schwerer Krankheit, das Wohnhaus der Familie brannte ab, nach der Wiedererrichtung musste die Familie fliehen und kam nach Niederdorf im Erzgebirge. In der dortigen methodistischen Gemeinde wurde sie gut aufgenommen. Bei einer Evangelisation fand Schwester Erna zum lebendigen Glauben. Mit einer klaren Berufung zur Diakonisse trat sie im Oktober 1948 in Martha-Maria ein und erlernte die Krankenpflege. 1950 wurde sie eingekleidet und 1955 eingesegnet.

Schwester Erna arbeitete hauptsächlich in der Altenpflege. Von 1983 an war sie bei unseren Feierabendschwwestern im Luisenheim eingesetzt, von 1988 bis 1995 im Nachtdienst. Danach half sie noch bis 1999 mit als Kirchenschwester in unserer Eben-Ezer-Kirche.

Schwester Erna ging liebevoll und offen auf andere Menschen zu und strahlte eine große Freude aus. Die vielen schweren Erfahrungen in ihrem Leben haben ihren Glauben tief und reif werden lassen. Schwester Erna war trotz vieler gesundheitlicher Einschränkungen bis ins hohe Alter eine große geistige Klarheit geschenkt. Bis vor kurzem ging sie mit ihrem Rollator gerne spazieren und kam dabei mit vielen Menschen in ein gutes Gespräch.

In der letzten Zeit nahmen ihre Kräfte deutlich ab, doch sie blieb getrost. Infiziert vom Corona-Virus wurde Schwester Erna überraschend schnell heimgerufen. Sie darf nun bei ihrem geliebten Herrn sein. Ihm danken wir für das Zeugnis ihres Glaubens, Lebens und Dienstes und für die Gemeinschaft mit ihr.

Jubiläum 2020



2020 hätten sechs Diakonissen ihr Jubiläum feiern können (Fotos von links nach rechts: Sr. Christa Hertfelder und Sr. Ruth Wirth (je 65 Jahre), Sr. Ilse Pätzold, Sr. Gisela Splittgerber und Sr. Elsbeth Zacher (je 60 Jahre) und Sr. Doris Wöstenfeld (25 Jahre). Wegen der Corona-Pandemie konnten die Jubiläumsveranstaltungen leider nicht stattfinden und mussten auf das kommende Jahr verlegt werden. Als Termin ist der 9. Mai 2021 geplant.



Reaktion und Abwägung

Die Geschehnisse des letzten Jahres zwangen uns in Anbetracht der zahlreichen staatlichen Anordnungen oftmals zu sofortigen Reaktionen. Es waren zeitweise sehr weitreichende Entscheidungen zu treffen. Entscheidungen, die die wirtschaftliche, aber auch die personelle Situation betrafen. Entscheidungen, die schnell und situationsbedingt zu treffen waren, ohne die Möglichkeit, zeitaufwändige Abstimmungsgespräche zu führen. Entscheidungen, die unsere Mitarbeitenden stark strapaziert haben.

Unser Handeln war dabei jedoch immer von dem Ziel geprägt, einschneidende Maßnahmen nur nach reiflicher Abwägung und auch nur da, wo dies zwingend erforderlich war, zu tätigen.

Wir sind froh, dass wir in unseren Krankenhäusern mit den MVZs und der Altenhilfe, aber auch in den Schulen und Kitas Kurzarbeit vermeiden konnten. Dies konnte insbesondere durch modifizierte Dienstplangestaltung, Abbau von Überstunden und konsequente Urlaubsnahme erreicht werden, womit auch ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der wirtschaftlich stabilen Lage im Gesamtunternehmen erbracht wurde.

Leider mussten wir in unseren Hotels aufgrund behördlicher Schließungsverfügungen auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgreifen. Auch unsere Rehaklinik in Freudenstadt war und ist teilweise betroffen.

Ein großer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für den großen Einsatz, den wir überall in Martha-Maria erlebt haben und erleben. Eine Krise zeigt, wie wir als diakonisches Unternehmen mit dieser Situation umgehen. Gelingt es uns, solche Schocks zu absorbieren, besteht eine große Chance, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Wir stehen zu unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Patienten und Bewohnern und wir stehen zu unserer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe.

Dr. Tobias Mähner
Personalvorstand

Geschäftsführender Vorstand



Den Geschäftsführenden Vorstand des Diakoniewerks Martha-Maria bilden seit 1. September 2020 (von links nach rechts): Dr. Tobias Mähner, Oberin Roswitha Müller, Thomas Völker und Dr. Hans-Martin Niethammer (Vors.).



Kapital Mitarbeitende

Das vergangene Jahr war geprägt von neuen Erfahrungen. Noch nie hatten wir es hierzulande mit einer Pandemie in diesem Ausmaß zu tun. Noch nie waren wir mit unseren Liebsten tage- und wochenlang „eingesperrt“. Noch nie mussten wir in diesem Umfang auf Freizeitaktivitäten und Fernreisen verzichten. Und vor allem: Noch nie hatten wir auch solche Zukunftsängste um unsere Kinder, unsere Eltern und vielleicht auch um uns selbst.

Angesichts der Einnahmeausfälle, die unsere Einrichtungen in 2020 zu verkraften hatten, können wir mit großem Dank sagen, dass die finanziellen Auswirkungen in den Seniorenzentren, Krankenhäusern, MVZs, Kitas und Hotels von Martha-Maria gerade auf Grund des persönlichen Einsatzes unserer Mitarbeitenden an den jeweiligen Arbeitsplätzen und natürlich auch durch die ergänzenden Maßnahmen, der sogenannten Rettungsschirme des Bundes und der Länder, abgemildert werden konnten.

Deshalb arbeiten wir als Vorstände und Geschäftsführungen auch weiterhin intensiv und in enger Kooperation mit unseren Spitzenverbänden, Hausbanken und Geschäftspartnern daran, die leider immer noch bestehenden finanziellen Herausforderungen der Pandemie zu meistern.

Doch unser wichtigstes Kapital sind Sie, liebe Mitarbeitende! Das wissen wir nicht erst seit der Pandemie. Wir sind überzeugt, dass wir – zusammen mit diesem wertvollen Schatz – die gestellten Herausforderungen gut meistern werden, um mit Ihnen und Martha-Maria hoffnungsvoll in die Zukunft blicken zu können.

Thomas Völker
Kaufmännischer Vorstand

Martha-Maria bildet aus, fort, weiter



Unter Corona-Bedingungen haben am 1. September mehr als 40 junge Menschen ihre Ausbildung oder ein Freiwilliges Soziales Jahr in Martha-Maria

begonnen. In der Einführungswoche lernten sie das Diakoniewerk, seine Arbeitsweise und die Einrichtungen kennen – dieses Mal weitgehend digital.

100 Jahre Krankenpflegeschule und Neugründung



Eigentlich sollte das 100-jährige Jubiläum der Krankenpflegeschule in Nürnberg mit einem großen Tag der offenen Tür gefeiert werden. Corona stand dagegen und schickte zudem die ganze Schulleitung in Quarantäne. Dennoch wurde am 25. Oktober im Rahmen eines Gottesdienstes der Geburtstag gefeiert.

Rund 50 Jahre zurück führte das Interview, das Direktor Dr. Hans-Martin Niethammer mit Schwester Gerda Fischer führte (Foto). Damals wurde die Schule noch als Internat geführt. Als Hausmutter begleitete sie die Jungschwestern durch ihre Ausbildung. In die Gegenwart und Zukunft schaute Michael Blödt, der die Schulleitung vertrat. Er wies darauf hin, dass die größte Herausforderung der Einstieg in die neue generalistische Ausbildung mit dem Berufsbild Pflegefachfrau/-mann darstellte. Diese Ausbildung verlangte eine völlig neue Konzeption in Theorie und Praxis, einschließlich einer

neuen Rechtsform für die Schule. Trotzdem ist es gelungen, jeweils im April und auch im September mit einer Klasse in die neue Ausbildung zu starten.

Aufgrund der Corona-Pandemie erhielten die Klassen von März bis Juni und im Dezember Distanzunterricht (Foto).



Da auch die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier mit Krippenspiel ausfallen musste, wurde von Christiane Westphal (MAV) ein Konzept entwickelt, das Krippenspiel als Film zur Verfügung zu stellen. Mit enormer Motivation und Kreativität kam dabei ein ausgesprochen professionelles wie auch anrührendes Krippenspiel heraus.



Bildungszentrum

Das Bildungszentrum hatte ein umfangreiches Programm aufgelegt und ist in das Jahr 2020 mit guter Nachfrage nach Fort- und Weiterbildungen gestartet. Aufgrund des Corona-Lockdowns musste leider ab März größtenteils pausiert werden. Im kleinen Kreis konnte der Alterssimulationsanzug GERT erlebt werden.

Hier sieht man einen Tremor-Simulator zum Simulieren des Alterszitterns (Foto).



Christliche Akademie



Erfolgreich haben 14 junge Frauen und Männer aus unserem Krankenhaus in Halle ihre Abschlussprüfung an der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe (CAGP) bestanden (Foto links). Am 1. September wurden an der CAGP die neuen Auszubildenden aufgenommen (Foto rechts).



Hohenschwangau - Blitzlichter



Eisstockschießen im Tannheimer Tal

Stand-up-Paddeln ist die neue Trendsportart

„Winterwanderwoche“ durch den tiefverschneiten Wald am Frauensee

„Großeltern-Enkel-Tage“ am Forggensee

„Farbenfroher Bergsommer“

Gang über den Waldgipfelpfad bei Ziegelwies mit der Geoökologin Jasmin Fetzer

Herzlich willkommen in Hohenschwangau! Wir freuen uns auf Ihren Besuch in 2021!

Goldener Oktober am Wankersack

Martha-Maria-Stiftung

Am 17. Januar fand der traditionelle Winterabend statt, mit Kabarettprogramm „Die Franken im Glück“ (Ehepaar Röhlin und Bernd Aschmoneit am Saxophon).



Zum 15-jährigen Bestehen des Freundes- und Förderkreises gab es Aktuelles, eine Fotoreise von 2005 bis 2020 und langjährige Mitglieder wurden geehrt.



Clemens Bittlinger, Adax Dörsam und David Kandert waren am 23. Oktober im Gesundheitspark Freudenstadt zu Gast. Erlöse des Konzerts mit dem Titel „Bleibe in Verbindung“ kamen der Partnerschaft mit Mosambik zugute.



Krankenhaus Martha - Maria



Wir erhielten Großspenden in Höhe von 500.000 € zur Unterstützung der Finanzierung eines Da-Vinci-Operationsroboters sowie 25.000 € über den Rotary-Club Nürnberg (Foto) zur Anschaffung von FFP2-Masken. VIELEN DANK!



Martha-Maria hilft unserem Partnerkrankenhaus in Mosambik bei der Finanzierung von Schutzausrüstung und Hygiene-Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid 19. Seit 2010 erhalten die Martha-Maria-Einrichtungen finanzielle Unterstützung für gemeinnützige Projekte und Aktionen. 2020 belief sich diese Ausschüttung für 14 Einrichtungen auf rund 79.000 Euro. Mitglieder am 31. Dezember 2020: 366
Spendenkonto Martha-Maria-Stiftung:
IBAN: DE98 5206 0410 0402 5074 04
BIC: GENODEF1EK1

Mitarbeitervertretung



Christiane Westphal

Die Dienstnehmerrechte in Zeiten des Katastrophenfalls zu achten und gleichzeitig unbürokratisch und schnell zu agieren und uns somit handlungsfähig zu halten, stellte eine enorme Herausforderung im Jahr 2020 dar. Die Kommunikation untereinander nicht ausfallen zu lassen und auch ohne stattfindende Sitzungen beschlusskräftig zu bleiben, aktiv mitzugestalten und ein offenes Ohr zu haben für die diesjährigen sehr persönlichen Nöte und Sorgen, waren wichtige Punkte.

Wir freuen uns auf die Zeit, wenn wir gemeinsam als Unternehmen zurückschauen und aus dieser Pandemie lernen können. Dann müssen uns folgende Fragen beschäftigen: Was ist gut gelungen? Was gilt es beizubehalten? Welche Strukturen müssen wir nachbessern und an welchen Stellen sind

Schwachstellen in unserem bisher Gewohnten aufgetreten? Denn nur wenn wir uns offen solchen und anderen Fragen stellen, gelingt es uns, für die Zukunft aus diesem Jahr 2020 auch Positives mitzunehmen.



Weil die aus Trinkgeldern bezahlten Betriebsausflüge in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten, betätigte sich die Gesamt-Mitarbeitervertretung als Geldbote. In einer Gemeinschaftsaktion füllten MAV-Vorsitzende Christiane Westphal (links) und ihre Kollegen Armin Oelmann und Maximilian Hessel Briefumschläge für alle Mitarbeitenden – mit einem persönlichen Anschreiben.

Grüne Damen und Herren

Wie in allen Bereichen so stand auch der Einsatz der Grünen Damen und Herren ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Fortbildungen und Begegnungen wurden ab 13. März 2020 abgesagt. Der Kontakt zwischen Einsatzleitung und Ehrenamtlichen wurde den Gegebenheiten angepasst und intensiviert. Digitalisierung in der Generation 70+ ist nicht immer einfach, aber miteinander geht auf vielfältige Weise.

Kreativ wie die haben wir Alternativen. Besonders in den Telefonröhren heiß. Übergeben und „Zauntur. Nach vorsichtigem Abwarten und der Feststellung, dass der Besuchsdienst doch systemrelevant ist, wurden Begleitungen beim Spaziergehen endlich wieder möglich.



Damen und Herren sind, aktivbegegnungen gesucht. Seniorenzentren liefen die Briefe wurden geschrieben. Kuchen an der Eingangstür gäste“ hatten Hochkonjunktur. Abwarten und der Feststellung, systemrelevant ist, wurden Begleitungen beim Spaziergehen endlich wieder möglich.

Für das Krankenhaus gab es Unterstützung am Empfang und auf ausgewählten Stationen. So kam vorübergehend manche Grüne Dame wieder ans Krankenbett. Der Verband der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe hat sich intensiv um Unterstützung in der Politik bemüht.

Martha-Maria Service GmbH

Trotz der schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie und einem anfänglichen massiven Mangel an Schutzkleidung blieben die Dienstleistungen der Service GmbH immer auf einem gleichbleibend hohen Niveau.

Im Frühjahr 2020 wurden für unsere Krankenhäuser in Nürnberg und München Bettenhebergeräte angeschafft. Die Geräte ermöglichen ergonomisches Arbeiten und verbesserte Zugänglichkeit, was zur Qualitätssteigerung führt.

Nach fast 2-jähriger Testphase konnte das thermische Waschverfahren zur Aufbereitung der Reinigungstextilien an allen Standorten der Service GmbH final implementiert werden. Die positiven Effekte sind neben Kosteneinsparungen und einem wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit wegen geringerem Energie- und Wasserverbrauch sowie Chemieeinsatz auch ein gesteigertes Hygienelevel und eine geringere Gefährdung der Mitarbeitenden durch Gefahrenstoffe.

Neben den bereits angeschlossenen Krankenhäusern werden nun auch alle Altenhilfeeinrichtungen und Freudenstadt den Einkauf über die Service GmbH tätigen. Auch der Gas- und Stromeinkauf für Gesamt Martha-Maria wird zukünftig über die Service GmbH stattfinden.

Im Rahmen des neuen Martha-Maria Internetauftritts hat nun auch die Service GmbH ihre eigene Homepage und Domäne.

Das Bistro im Krankenhaus untersteht nicht mehr der Leitung durch die Service GmbH, sondern wurde zur Erzielung von Synergieeffekten mit der Küche zusammengelegt.

Im September fand das erste Objektleitertreffen in Freudenstadt statt. Ziel war der Austausch zwischen den Häusern.



Krankenhäuser

Halle, München und Nürnberg



Pastor
Markus Ebinger
Geschäftsführer



Markus Füssel
Geschäftsführer



Harald Niebler
Geschäftsführer



Am 15. Januar wurde Dr. Bingold in seinen Dienst als Chefarzt der Anästhesie in **München** eingeführt. Bereits bei seinen ersten Kontakten im Haus gelang es ihm, die Mitarbeitenden für sich zu gewinnen. Gleichzeitig wurde der bisherige Chefarzt Dr. Negri in würdigem Rahmen verabschiedet. Sein diplomatischer und ruhiger Stil hat neben der medizinischen Weiterentwicklung das Haus mehr als 25 Jahre geprägt.

Seit 2018 gibt es in **Halle** eine Rettungswache. Nach Fertigstellung der Sanierung des ehemaligen Logistikgebäudes, konnten am 29. April 2020 die Räume an die Mieterin (Stadt Halle) zur Nutzung für den Rettungsdienst übergeben werden.



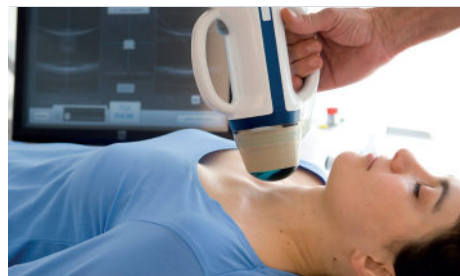
Falk Münch hat mit 58 Jahren beschlossen, seinem Traum zu folgen und das Schnitzhandwerk zu erlernen. Besonders am Herzen liegen ihm und seiner Frau Krippenfiguren. Jetzt hat das Ehepaar diese wunderschönen Figuren dem Krankenhaus Martha-Maria **Halle**-Dölau als Dank für die jahrelange Betreuung in der Klinik für Neurologie geschenkt.



Nach 33 Jahren im Amt wurde am 15. September der Chefarzt des Radiologischen Instituts am Krankenhaus Martha-Maria **Nürnberg**, Prof. Dr. Karl Engelhard, in den Ruhestand verabschiedet. Zugleich wurde sein Nachfolger PD Dr. Wolfgang Wüst in sein Amt eingeführt. Bei der Feier würdigten die Redner die großen Verdienste des scheidenden Chefarztes. Unter Engelhards Leitung habe sich die Radiologie am Krankenhaus Martha-Maria entscheidend weiterentwickelt. Dabei sei er immer „ein wahrer Diakoniker geblieben“. Chefarzt Dr. Wüst hat sich in den ersten Wochen sehr schnell in seine neue Aufgabe eingearbeitet. Sein kollegialer und zupackender Stil kommt gut an.

Die Sommer der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Temperatur in den Patientenzimmern des Krankenhauses in **Halle** oft sehr stark ansteigt.

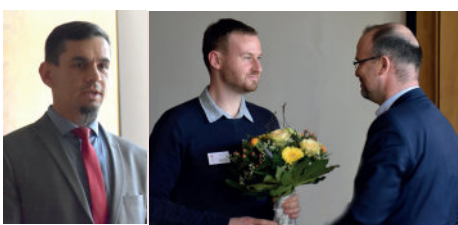
Deshalb wurde das Projekt Fassadenbegrünung ins Leben gerufen und an der Südfassade wachsen jetzt Blauregen und andere schnellwachsende Kletterpflanzen.



Im Krankenhaus **München** bietet das Team um Prof. Dr. Dr. Heinrich Fürst als einzige Klinik in Bayern mit der Echotherapie eine neue schonende Alternative in der Therapie von Schilddrüsenknoten.



Am 8. November sendete das MDR-Fernsehen einen Gottesdienst mit dem Thema „Was trägt in Zeiten von Krankheit und Isolation?“ aus der Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle des Krankenhauses Martha-Maria **Halle**-Dölau. „Die Diagnose ‚unheilbar‘ löst eine Achterbahn der Gefühle aus“, erklärte Pastorin Sabine Schober. Die Erfahrung sei, dass davor Kinder geschützt werden sollen. Jedoch sind es gerade die (Ur-) Enkel, die den Patientinnen und Patienten Trost und Hilfe seien. Daher wird seit Jahren am Krankenhaus das Projekt „Jonas will's wissen“ mit der Lessing-Grundschule Halle, dem Puppentheater Halle und der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft durchgeführt.



Geschäftsführer Pastor Markus Ebinger (rechts) verabschiedete den stellvertretenden Pflegedienstleiter in **Halle**, Christoph Neumann (links), und begrüßte herzlich dessen Nachfolger Marcel Süß (mittig).

Am 1. Juli wurde das Spektrum der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie in **Halle** durch die Expertise des neuen Leitenden Oberarztes Dr. Jens Mathusalem erweitert.



Andreas Schäfer ist seit Anfang 2020 Chef der Küche im Krankenhaus **Nürnberg** und kocht zusammen mit seinem 40-köpfigen Küchenteam rund 1.400 Essen täglich.



Kurz vor Weihnachten konnte der Wechsel des Uroskops im Funktionsbereich der Urologie in **Halle** fertiggestellt werden. Neben dem innovativen Neugerät freuten sich die Mitarbeiter über die gleichzeitig frisch renovierten Räumlichkeiten.

Corona

Mitte März wurde in Deutschland das öffentliche Leben heruntergefahren. In den Krankenhäusern wurden alle geplanten Operationen abgesagt und die Hälfte aller Betten geräumt. Es trat ein Besuchsverbot in Kraft und überall wurden weitreichende Hygienemaßnahmen umgesetzt, rund 250 Mitarbeitende waren teilweise über Wochen im Homeoffice.

Ab dem Sommer blieb die Zahl der an Covid-19 erkrankten Personen in unseren Häusern auf einem erfreulich niedrigem Niveau. Unser Konzept erwies sich als belastungsstabil. Die eingeführten Pauschalen für die vorgeschriebene Freihaltung von Betten waren jedoch nur teilweise kostendeckend.

Konnten wir die Besuchsregelungen im Sommer ein wenig lockern, so mussten sie im Herbst mit Eintreffen der zweiten Welle wieder verschärft werden.

Ab Mitte November wurde in Nürnberg ein zentrales Covid-Testcenter sowohl für Patienten als auch für Mitarbeitende eingerichtet. Leider stieg die Infektionsrate an allen Standorten unter den Mitarbeitenden auf einen Höchststand im Dezember/Januar. Zu dieser Zeit war die Covid-19 Station in Nürnberg voll belegt; in Nürnberg und Halle mussten erneut nicht dringliche Behandlungen abgesagt werden.

Zeitlich einhergehend mit Abflachen der Infektionskurve ab Mitte Januar lief die Impfkampagne an und inzwischen sind weit über 300 Mitarbeitende geimpft.

Gleichzeitig erfahren wir viel Hilfsbereitschaft – von außen (unter anderem wurden den Intensivstationen Tablets geschenkt, die Patienten zur Kontaktaufnahme mit ihren Angehörigen kostenfrei nutzen können), aber auch vor allem von unseren Mitarbeitenden untereinander.



Trotz des Lockdowns konnte im Sommer in **Halle** der 1000. Patient mit dem roboterunterstützten Operationssystem Da Vinci Xi® operiert werden.



Innenminister Joachim Herrmann (links) übergab dem **Nürnberger** Krankenhaus einen modernen Computertomografen zur schnellen und schonenden Diagnose von Covid-19-Patienten.

MVZ

Die Martha-Maria MVZ Süd gGmbH wächst. Im Herbst 2019 kam das MVZ Martha-Maria Gefäßzentrum Nürnberg (Ärztliche Leitung: Dr. Jeanette Noppeney) hinzu. Im neuen Jahr folgten das MVZ Martha-Maria Lungenzentrum München (Ärztliche Leitung: Dr. Helga Kammler-Baumann bis 11/20, Dr. Hans Huttner (ab 7/20) sowie das MVZ Martha-Maria Praxis Kardiologie Nürnberg (Leitung: Dr. Matthias Regenfus). Zudem gehört zur Krankenhaus Martha-Maria gGmbH seit Januar 2020 die MVZ Martha-Maria Praxis Urologie (Leitung: Michael Thoma) in Nürnberg.

Ebenfalls zum 1. Januar hat die Martha-Maria MVZ gGmbH die HNO-Praxis von Dr. Jörg Guse in Querfurt übernommen. Die Praxis wird am derzeitigen Standort als Nebenbetriebsstätte des MVZ Martha-Maria Salzmünde fortgeführt und Dr. Christoph Baum wurde in dieser Nebenbetriebsstätte angestellt.

Unter anderem fanden im Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau folgende Zertifizierungen statt:

- 01/2020: Re-Zertifizierung Gesamthaus nach DIN EN ISO 9001:2015
- 02/2020: Re-Zertifizierung Zertifikat nach den Vergabekriterien der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
- 03/2020: Re-Zertifizierung
 - lokales Trauma Zentrum
 - EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax)

Unter anderem fanden im Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg folgende Zertifizierungen statt:

- 03/2020: Zertifizierung • Zentrum für operative Rheumatologie • Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung
 - 08/2020: Re-Zertifizierung • Chest-Pain-Unit (CPU) • Referenz-Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie
 - 11/2020: Zertifizierung • Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie • Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
- Krankenhaus Martha-Maria München:**
- 10/2020: Zertifizierung Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie

FOCUS-Bestenliste

Die Chefarzte Professor Dr. Stephan Coerper, **Nürnberg**; Dr. Frank Hoffmann, **Halle**; Professor Dr. Jürgen Lautermann, **Halle**; PD Dr. Thomas Noppene, **Nürnberg**; Professor Dr. Wolfgang Schütte, **Halle**; Professor Dr. Dr. Heinrich Fürst, **München** sowie Professor Dr. Markus Suckfüll, **München**, schafften es 2020 - teilweise erneut - auf die Focus-Bestenliste. Der Leitende Oberarzt Dr. Thomas Negele, **München**, und Oberarzt Dr. Steffen Schädlich, **Halle**, wurden ebenfalls gelistet. Das Krankenhaus Martha-Maria **Halle-Dölau** wurde in der FOCUS-Klinikliste als „TOP regionales Krankenhaus“ in Sachsen-Anhalt gerankt. Herzlichen Glückwunsch!

Seit fünf Jahren unterzieht die Nürnberger Zeitung Kliniken im Großraum dem „NZ Klinikcheck“. Dabei belegt unser **Nürnberger** Krankenhaus regelmäßig einen der vorderen Plätze. Erneut erreichten wir Spitzenplatzierungen bei der Versorgung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen, bei Implantation von Hüftgelenken und künstlichen Kniegelenken und mit dem Pflegekonzept zur Dekubitus-Prophylaxe.

Freudenstadt



Walter Beuerle
Geschäftsführer

Durch den Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie war das **Hotel Teuchelwald** ab dem 15. März 2020 für drei Monate geschlossen. In den Sommermonaten hatte das Hotel eine sehr gute Belegung, teilweise sogar über 10 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr - trotz der Pandemie. Dieser positive Trend wurde leider von einer erneuten Schließung des Hotels ab 2. November 2020 unterbrochen.

Nach knapp neun Jahren beendete Ende 2020 Dr. Dorothea Buchter, Oberärztin in der Psychosomatik der **Klinik Hohenfreudenstadt**, ihren erfolgreichen Dienst und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr gilt ein herzliches Dankeschön.



Eineinhalb Jahre war Petra Ziegler als Hotelleiterin für das **Hotel Teuchelwald** verantwortlich. Zum 1. September 2020 übernahm Andreas Cramer in seinem Ruhestand die Aufgaben der Hotelleitung.

Wir wünschen Frau Ziegler für die neuen beruflichen Wege alles Gute und Herrn Cramer ein gutes Gelingen!



Aufgrund der Pandemie sank die Belegung in der **Klinik Hohenfreudenstadt** im April 2020 nach einem Rekordjahr in 2019 stark ab. Während dieser niedrigen Belegungsphase wurden der Speisesaal sowie weitere Zimmer renoviert und viele Mitarbeitende halfen abteilungsübergreifend bei den Renovierungsarbeiten (siehe Bilderreihe). Ab Juli 2020 nahm die Belegung wieder zu und im Oktober 2020 waren die Belegungszahlen im Vergleich zu 2019 sogar noch höher.

Kindertagesstätte

Im Februar feierten die Kinder in der Krippe und im Kindergarten in Nürnberg eine Party unter dem Motto: „Kunterbunt“.

Während des Lockdowns im März/April haben wir den Kindern in der Notbetreuung die Möglichkeit gegeben, sich auf die unbekannte Situation einzustellen und versucht, soviel Normalität wie möglich zu geben. Wir waren mit den Kindern, die nicht kommen konnten, über Telefonate, Skype und Briefen in Kontakt, haben ihnen die Osterneester nach Hause gefahren und ein Bilderbuch mit der Auferstehungsgeschichte geschickt. Mit den Kindern in der Notbetreuung haben wir die Osterneester gesucht und eine biblische Osterfeier veranstaltet.

Im Sommer besuchten wir mit den Vorschulkindern die Gebrüder-Grimm-Schule und die Konrad-Groß-Schule.

Im Juli feierten wir unser Sommerfest gruppenintern mit Hygienekonzept ohne Eltern in Krippe und Kindergarten. Eine Hüpfburg, ein Clown, Spiele und viele Leckereien erfreuten die Kinder.

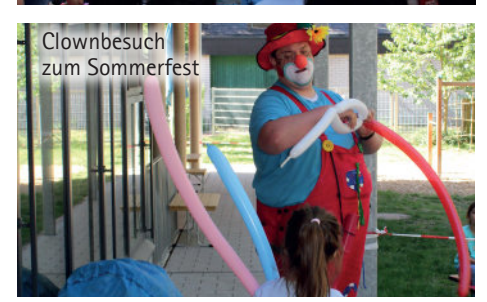
Mit einem Segnungsgottesdienst im Freien und einem Fest wurden die Schulabgänger verabschiedet und gesegnet und auch die Krippenkinder, die in den Kindergarten kamen, wurden gefeiert.

Im Herbst feierten wir mit den Kindergartenkindern einen Ernte-Dank-Gottesdienst in der Eben-Ezer-Kirche.

Im November kam der mit Spannung erwartete Pelzmärtel zu Besuch und in der Krippe fand ein Laternenumzug statt.

Am 15. Dezember hat das Jahr mit einer Weihnachtsfeier in den Gruppen seinen Abschluss gefunden.

Zum 31. Dezember betreute die Kindertagesstätte Martha-Maria insgesamt 36 Krippen- und 75 Kindergartenkinder.



Diakonisches Jahr

Im Jahrgang 2019/20 waren insgesamt 29 Freiwillige im Krankenhaus, Seniorenzentrum und der Kindertagesstätte in

Nürnberg im Einsatz. Im September 2020 starteten ebenfalls 29 Freiwillige aus Brasilien, Georgien, Kenia, Kolumbien, dem Kosovo, Madagaskar, Peru, Polen, Russland, Simbabwe, der Ukraine und Uruguay.

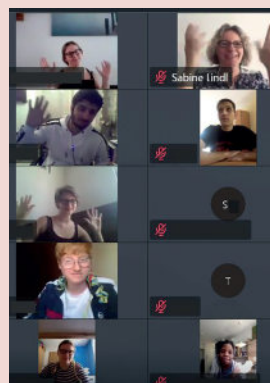
Auch im Diakonischen Jahr hat Corona seine Spuren hinterlassen. Das Seminarpro-

gramm, ein Kernstück der Pädagogischen Begleitung, musste innerhalb kürzester Zeit von Präsenz- auf Online-Seminare (Foto) umgestellt werden.

Neue Impulse zu geben, Wissen zu vermitteln, lebensrelevante Themen zu besprechen und die Freiwilligen zum Nachdenken und Austausch anzuregen, sind Hauptaspekte der Seminare. Erfreulich war, dass dies auch über die neue Online-Begegnungsform, wenn auch mit Einschränkungen, möglich war. Corona veränderte das Programm: da wo Begegnung und Austausch wesentliche Elemente der Seminar-

arbeit sind, war Abstand mit Maske angesagt. Erlebnisräume zur Entwicklung eines intensiveren Gemeinschaftserlebens, waren nicht realisierbar. Umso größer war die Herausforderung, neue Wege zu entwickeln, um diesem Auftrag wenigstens teilweise gerecht zu werden.

Sehr erfreulich war, dass sich trotz Pandemie und Erfahrungen in dieser schwierigeren Zeit, 16 Freiwillige für eine Ausbildung in der Pflege bzw. für einen medizinischen Beruf entschieden haben, davon elf für eine Ausbildung im Krankenhaus oder Seniorenzentrum Martha-Maria.





Altenhilfe

Michael Zimber
Geschäftsführer

Freude leben... in Eckental, Lichtenstein-Honau, München, Nagold, Nürnberg, Stuttgart und Wüstenrot

Corona

2020 wird auch in der Altenhilfe als das Jahr der Corona-Pandemie in Erinnerung bleiben. Als sehr belastend erlebten die Mitarbeitenden Corona-Ausbrüche, die es trotz intensiver Schutzmaßnahmen und -konzepte und sorgfältiger Einhaltung von Regeln in den Einrichtungen gab. Tausende von Tests mussten neben der Pflege bewältigt werden. Dennoch wandten die Einrichtungen viel Energie und Liebe in die Begleitung und Fürsorge für die Bewohner, nutzten Spielräume und warben bei Angehörigen um Verständnis, wenn individuelle Wünsche hinter der Sorge für die Gemeinschaft zurückstehen mussten.

Im März traf es besonders die Einrichtung in Lichtenstein-Honau. Dort erkrankte erstmals eine größere Zahl an Mitarbeitenden und Bewohnern. Mit bewundernswertem Mut bewältigten die Mitarbeitenden die Krise. Im Rückblick auf diese Zeit erschien sogar ein sehr einfühlsamer Artikel in der überregionalen TAZ.

Gerade die Krise führte aber auch zu einem besonderen Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden, zu viel Kreativität zugunsten der Bewohner und Hilfsbereitschaft von Seiten der Öffentlichkeit. Schon kurz nach Eintreten des ersten allgemeinen Besuchsverbots am 12. März wurden für die Bewohner Tablets besorgt, um mit Angehörigen sprechen zu können. Zahlreiche Hof- und Gartenkonzerte fanden statt.



Schulkinder schickten Briefe an die Heimbewohner. Ein Fotoshooting wurde organisiert, um Angehörigen aktuelle Bilder zu Weihnachten schicken zu können. Bewohner des betreuten Wohnens wurden zur Gymnastik auf die Balkone gelockt.



Auch die Zugehörigkeit zu einem größeren Verbund bewährte sich in der Krise. In Zeiten knapper Schutzartikel wurde die Verteilung zu einer großartigen Gemeinschaftsaktion, bei der bis zum Geschäftsführer alle zusammen halfen.

Am 12. Mai 2020 bedankte sich der Geschäftsführer der Altenhilfe, Michael Zimber, am Tag der Pflege bei seinen Mitarbeitenden für ihre großartigen Leistungen mit einer Kaffeetasse.



Eckental

- Im Januar fand wieder der traditionelle, gut besuchte Neujahrsempfang statt. „Schwerpunkte und aktuelle Entwicklungen sowie Herausforderungen in der Urologie“ erörterte PD Dr. Georgios Hatzichristodoulou, seit Oktober 2019 Chefarzt der Urologischen Klinik in Nürnberg, in seinem Impulsreferat.
- Es wurden neue Projekte für Mitarbeitende (kollegiale Beratung, Coaching) und für Bewohnerinnen und Bewohner (Therapiehund) angeboten.
- In der Diakoniestation wurden durchschnittlich zirka 160 Kunden versorgt.
- Martha-Maria führte mit dem Markt Eckental Verhandlungen über den Neubau einer betreuten Wohnanlage.



Eckentaler Gesundheitstag am 12. Januar 2020

Lichtenstein-Honau

- Im Februar konnte eine eigene „kreative Werkstatt“ für die Bewohnerinnen und Bewohner, dank Gelder von der Martha-Maria-Stiftung, eröffnet werden.
- Die Faschingsfeier war die letzte große Veranstaltung vor der Covid-19 Pandemie.



- Dank einer Spende vom Lions Club Reutlingen konnten zwei Sinneswagen angeschafft werden.
- Ab dem 1. Advent konnten sich Bewohner/innen und Mitarbeitende am „Adventsbasar-Stand“ mit weihnachtlichen Geschenken eindecken.

Luisenheim

- Die Diakonissen und Bewohnerinnen lebten weiterhin in guter Gemeinschaft.
- Durch Corona gab es auch im Luisenheim Veränderungen.



- Es begannen Überlegungen zur Öffnung des Bauteils A als Betreutes Wohnen.



16. September 2020 – Spatenstich für ein neues Seniorenzentrum in Nagold-Hochdorf

Der Martha-Maria-Vorstand, Nagolds Oberbürgermeister Jürgen Großmann, Annett Henke vom Generalunternehmer Mörk Bau sowie Michael Zimber und Elena Schweizer von der Martha-Maria Altenhilfe setzten den ersten Spatenstich.

München

- Leider hatte das Café im Seniorenzentrum ab 31. Juli 2020 geschlossen.
- Im Bereich der Diakoniestation stieg der Bedarf im hauswirtschaftlichen Bereich an.
- Aufgrund der großen Nachfrage gab es im Jahr 2020 eine lange Warteliste.
- Im Herbst feierten die Bewohnerinnen und Bewohner ein Oktoberfest.



Stuttgart

- Das Café wurde zum 1. Januar 2020 von der Martha-Maria Service GmbH an die Altenhilfe gGmbH übergeben.



Aktion „Spaßtag“ bei der Arbeit im Januar

- Die Idee der Martha-Maria Masken wurde in Stuttgart geboren.

Wüstenrot

- Im Januar entstand ein Rollator-Pavillon vor der Sonnenhalde.
- Wegen Quarantäne aller Mitarbeitenden der Zentralküche kam Unterstützung aus Freudenstadt.
- Dank Unterstützung durch die Martha-Maria-Stiftung wurde ein Sonnensegel angeschafft.
- Im Herbst konnten die ausgedienten Betten, die einem kleinen landeskirchlichen Alten- und Pflegeheim in Rumänien zur Verfügung gestellt wurden, auf Reise gehen.



Nagold

- Die Projekte „Therapieküche“ und „Kreativraum“ konnten dank der Unterstützung der Martha-Maria-Stiftung umgesetzt werden. (Foto: Therapieküche)



- Der Garten und die Außenanlagen wurden neu gestaltet.
- Mit dem Projekt „Adventsgarten“ haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Adventszeit eingestimmt.

Nürnberg

- Die Gerontoabteilung wurde neu gestaltet. Im Außenbereich entstanden ein Spielplatz für Besucher Kinder und ein weiterer Spazierweg mit Bänken.
- Ebenfalls wurde das Therapiezentrum um einen zusätzlichen Raum erweitert.
- Ein besonderer Moment für alle war die Taufe und Aufnahme einer Bewohnerin in die Martha-Maria Gemeinde.
- Weihnachten wurde dieses Jahr im Freien mit vielen Lichtern gefeiert (Foto).



Personalia

- **Nürnberg:** Im März hat Sara Sulewski die Leitung des begleitenden Sozialen Dienstes übernommen. Im Sommer wurde Petra Bernt als Pflegedienstleitung (PDL) verabschiedet und ihr Nachfolger Michael Obwald begrüßt.
- **Eckental:** Im September übernahm Luisa Beisegel die Leitung der Sozialen Betreuung.
- **Lichtenstein-Honau:** Heike Brodbeck wird im November neue PDL. Christina von der Heiden übernahm die Pflegedienstleitung in der Diakoniestation.
- **Stuttgart:** Zum Jahresbeginn begann Mario Rupic als PDL im Haupthaus.
- **Wüstenrot:** Am 10. Januar 2020 wurde die Küchenleitung von Mathias Dietz an Patrick Maier übergeben. Am 1. August 2020 begann Matthias Ulmer als PDL in der Diakoniestation seinen Dienst. Seelsorgerin Ute Armbruster-Stephan wurde am 6. September 2020 eingeführt.



Wir unternehmen Menschlichkeit!

Stiftungsrat: Andreas Cramer bis 08/20 (Vors.), Dr. Hans-Martin Niethammer ab 09/20 (Vors.), Dr. Udo Heissler bis 05/20, Markus Jung ab 07/20, Siegfried Kitzmann ab 05/20, Gottfried Liese, Dr. Tobias Mähner ab 05/20, Oberin Roswitha Müller, Gundhild Palenga, Hans Pfähler, Wolfgang Rieker bis 05/20, Sr. Doris Wöstenfeld

Martha-Maria-Stiftung

Krankenhaus Bethanien Chemnitz gGmbH (5 % Beteiligung), Agaplesion Mitteldeutschland gGmbH (7,72 % Beteiligung)

Martha-Maria-Hotel Hohenschwangau
18 Zimmer und eine Ferienwohnung
Leitung: Dennis Cramer

Freiwilliges Soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst 30 Plätze (+ 10 in Halle)
Leitung: Annedore Witt

Kindertagesstätte Nürnberg
75 Kindergarten- und 36 Krippenplätze
Leitung: Angela Taubmann

Martha-Maria Bildungszentrum
Leitung: Ulrike Weiskopf

Pastorinnen, Pastoren, Seelsorgende
Jürgen Zipf, Freudenstadt; Markus Ebinger, Kathryn Harris Weishaupt, Sabine Schober, Halle; Gerda Eschmann, Honau; Reiner Kanzleiter, München; Andreas Cramer bis 08/20, Hans-Christof Lubahn, Martin Jäger, Dr. Hans-Martin Niethammer ab 09/20, Susanne Bader (auch Eckental), Nürnberg; Sabine Wenner, Stuttgart; Dirk Reschke, Nagold; Ute Armbruster-Stephan, Wüstenrot

Zentrale Dienste Leitung: Dr. Tobias Mähner/Thomas Völker; Personal: Dr. Tobias Mähner; Finanzbuchhaltung: Udo Porisch; Leistungsabrechnung: Andrea Fellner; Controlling: Roman Wetter; Bauen: Michael Hofmann; EDV: Werner Knauer; Einkauf: Cornelia Bebler
Stabsstellen des Vorstands: Tanja Elsner (Assistentin); Volker Kiemle (Öffentlichkeitsarbeit); Irmtraud Oehme (Referentin); Klaus Ruckriegel (Finanzreferent); Ute Schaffer (Fundraising); Ludwig Wolf (Interne Revision und Datenschutz ab 02/20); Manfred Schwarz bis 02/20 (Datenschutz)

Eben-Ezer-Kirche Nürnberg

Gästezimmer Nürnberg im Mutterhaus
14 Zimmer und eine Gästewohnung

Luisenheim 72 Plätze
Pflegedienstleitung: Sarah Jonescu

Mutterhaus
34 Diakonissen, Stand: 31.12.2020
Mutterhausleitung: Andreas Cramer bis 08/20, Dr. Hans-Martin Niethammer ab 09/20, Oberin Roswitha Müller, Sr. Barbara Vogel, Sr. Doris Wöstenfeld, Hans-Christof Lubahn (beratend)

Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau 510 Betten

Krankenhausleitung:
Die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor Chefarzt Professor Dr. Wolfgang Schütte, stv. Ärztlicher Direktor Chefarzt Dr. Frank Hoffmann, Chefarztin Dr. Sabine Schmitt, Pflegedienstleiterin Kathleen Wüste-Gottschalk

Die Geschäftsführung:
Markus Ebinger (Vors.)
Markus Füssel
Harald Niebler

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (siehe unten) und Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand

Kindertagesstätte Villa Jühling
Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH

100 %

Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg 350 Betten, MVZ
39 Plätze Psychosomatische Tagesklinik

Krankenhausleitung:
Die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor Chefarzt PD Dr. Karsten Pohle, stv. Ärztlicher Direktor Chefarzt Professor Dr. Stephan Coerper, Pflegedienstleiter Harald Raab-Chrobok

Berufsfachschule für Krankenpflege Nürnberg 165 Plätze, Leitender Lehrer für Pflege: Friedhelm Harsch

Krankenhaus Martha-Maria München 110 Betten

Krankenhausleitung:
Die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor Chefarzt Professor Dr. Dr. Heinrich Fürst, Pflegedienstleiterin Christiane Kohnert, Kaufmännische Leiterin Petra Schubnell

Die Geschäftsführung:
Markus Ebinger (Vors.)
Harald Niebler
Markus Füssel

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (siehe unten)

Martha-Maria Krankenhaus gGmbH

100 %

Hotel Teuchelwald 125 Betten
Klinik Hohenfreudenstadt 100 Betten

Die Geschäftsführung:
Walter Beuerle

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (siehe unten)

Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH

Die Geschäftsführung:
Markus Füssel
Harald Niebler
Chefarzt Professor Dr. Wolfgang Schütte

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (siehe unten)

Martha-Maria MVZ gGmbH

100 %

Die Geschäftsführung:
Axinia Schwätzer

Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH

33 %

Die Geschäftsführung:
Markus Füssel
Harald Niebler
Chefarzt PD Dr. Karsten Pohle

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (siehe unten)

Martha-Maria MVZ Süd gGmbH

100 %

Stiftungsvorstand:
Dr. Udo Heissler

Stiftungsrat: Stefan Maier (Vors.)
Andreas Cramer bis 08/20, Gottfried Liese ab 05/20, Oberin Roswitha Müller, Dr. Hans-Martin Niethammer ab 09/20
Wolfgang Rieker bis 05/20, Sr. Doris Wöstenfeld

Stiftung Helfen und Hören

Die Geschäftsführung:
Geschäftsführer Dr. Tobias Mähner
Geschäftsführer Thomas Völker

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (siehe unten)

Martha-Maria Service GmbH

100 %

100 %

100 %

Geschäftsführender Vorstand: Direktor Andreas Cramer (Vors.) bis 08/20, Dr. Hans-Martin Niethammer (Vors.) ab 09/20, Oberin Roswitha Müller, Dr. Tobias Mähner, Thomas Völker
Verwaltungsrat: Pastor Wolfgang Rieker (Vors.) bis 05/20, Stefan Burrer, Pastorin Damaris Hecker ab 05/20, Dr. Udo Heissler bis 05/20, Superintendent Markus Jung, Oberbürgermeister a. D. Dieter KieBling, Siegfried Kitzmann ab 05/20, Pastor Gottfried Liese (Vors. ab 05/20), Stefan Maier, Pastorin Anke Neuenfeldt ab 05/20, Dieter Reinert, Kirsten Schätz, Angelika Schmidt ab 05/20, Pastor Daniel Schopf ab 05/20, Pastor Eric Söllner ab 05/20, Sr. Doris Wöstenfeld

Mitgliederversammlung

Gesellschafterversammlungen und Aufsichtsräte in der
- Martha-Maria Krankenhaus gGmbH
- Martha-Maria MVZ Süd gGmbH
- Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH
- Martha-Maria MVZ gGmbH
- Martha-Maria Altenhilfe gGmbH
- Martha-Maria Service GmbH
- Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH
Gesellschafterversammlungen: Der Geschäftsführende Vorstand
Aufsichtsräte: Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Geschäftsführenden Vorstands (Vors. der Aufsichtsräte: Andreas Cramer bis 08/20, Dr. Hans-Martin Niethammer ab 09/20)

Diakoniewerk Martha-Maria
Stadenstraße 60, 90491 Nürnberg
Telefon: (0911) 959-1020
Telefax: (0911) 959-1023
E-Mail: direktion@martha-maria.de
Internet: www.martha-maria.de

Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche und Mitglied im Diakonischen Werk.



MARTHA MARIA
Unternehmen
Menschlichkeit



Diakoniewerk Martha-Maria e. V.